



BUNDESWEHR

Marinekommando
Kopernikusstraße 1 18057 Rostock

Verteiler

Datum
7. Mai 2020

INFOBRIEF CORONA 07/05

Allgemeines

Am gestrigen Tage wurden für alle Bundesländer weitere Lockerungen der bestehenden Einschränkungen zur Eindämmung des Corona-Virus angekündigt, beispielsweise die Öffnung von Restaurants, Museen und Spielplätzen. Korrespondierend zu den Lockerungen im öffentlichen Leben, wächst aber die Verantwortung des Einzelnen.

Lage Bundeswehr

- Die Maßnahmen der Bundeswehr zur Hilfeleistung für die zivile Bevölkerung laufen.
- Die Bundeswehr und die Marine setzen ihre Arbeit in personell aufgelockerter Form und unter strengen Hygieneauflagen fort, um das Risiko weiterer Ansteckungen auch in Zukunft so weit wie möglich zu reduzieren. Die Auflockerungsmaßnahmen in der Bundeswehr sind zunächst bis mindestens 01.06.2020 angeordnet. Über eine Fortsetzung wird entsprechend der sich stetig weiterentwickelnden Lage zu entscheiden sein. Dies stellt sicher, dass die Auslandseinsätze und die zwingend erforderlichen Übungs- und Ausbildungsvorhaben der Bundeswehr weiterhin unter größtmöglichem Schutz unserer Soldatinnen und Soldaten durchgeführt werden können.

Lage Marine

- Bei einem Marineangehörigen wird derzeit der Verdacht einer Ansteckung untersucht. Es befinden sich derzeit 6 Personen zwecks Beobachtung in Isolation.
- Die bisher erfolgreichen Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus in der Marine werden fortgesetzt. Beim Auftreten von Verdachtsfällen in der Marine hat der Gesundheitsschutz weiterhin absolute Priorität.
- Der Übungs- und Ausbildungsbetrieb der Flotte ist weitgehend unbeeinflusst. Dies drückt sich darin aus, dass sich heute 18 Einheiten der Deutschen Marine in See befinden. Dies entspricht über einem Drittel unserer Flotte. Neben den Schiffen, Booten und Luftfahrzeugen in den Einsätzen, nehmen derzeit unter anderem mehrere Einheiten der Einsatzflottille 1 an der multinationalen Minenabwehrübung OPEN SPIRIT 2020 teil. Gleichzeitig kann auch die Einsatzausbildung der Fregatte BRANDENBURG am EAZSM ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Und auch die Seeluftstreitkräfte stellen den Such- und Rettungsdienst, die Ölaufklärung entlang der deutschen Küste sowie die Flüge zur Unterstützung der NATO Assurance Measures in der Ostsee uneingeschränkt sicher. Zusätzlich befinden sich eine Reihe von Einheiten zur Individualausbildung oder zur Unterstützung der Schulen der Marine, beispielsweise im Bereich der Taucherausbildung, in See.
- Der nächste Kontingentwechsel im UNIFIL-Einsatz darf gemäß den Vorgaben der Vereinten Nationen nicht vor dem 30. Juni 2020 stattfinden. Es ist sehr bedauerlich, dass trotz aller Bemühungen für die betroffenen Soldaten, die sich entweder bereits mehr als zwei Wochen in isolierter Unterbringung befunden haben oder seit Wochen an Bord auf Ihre Ablösung gewartet haben, keine anderslautende Lösung herbeigeführt werden konnte. Zwischenzeitlich ist jedoch per Ausnahmegenehmigung zumindest die Nachführung missionskritischen Einzelpersonals, insbesondere im technischen Bereich, erreicht worden. Mein Respekt gilt der Art und Weise, wie die betroffenen Soldatinnen und Soldaten mit der schwierigen Situation derzeit umgehen.
- An den Schulen der Marine wird der Lehrgangsbetrieb, bei Einhaltung der notwendigen Hygienemaßnahmen, wieder intensiviert. Allein an der



MARINEKOMMANDO
INSPEKTEUR DER MARINE

Kopernikusstraße 1
18057 Rostock

WWW.BUNDESWEHR.DE

MARINE



BUNDESWEHR

Marineoperationsschule (MOS) finden derzeit 25 Lehrgänge statt und an der Marinetechnikschule (MTS) werden schon in einigen Wochen wieder 500 Lehrgangsteilnehmer vor Ort ihre Ausbildung fortsetzen können.

- Ein Zug zur Unterstützung der Bevölkerung (ZUB) der Marineunteroffizierschule (MUS) hat infolge eines Amtshilfeersuchens der Stadt Hamburg damit begonnen, das Pflegepersonal in mehreren Hamburger Alten- und Pflegeheimen zu unterstützen. Er löst hier teilweise das bereits eingesetzte Personal der Unteroffizierschule der Luftwaffe (USLw) ab. Ein ZUB der MTS bereitet sich vor, das Gesundheitsamt des Landkreises Vorpommern-Rügen bei der Nachverfolgung von Infektionsketten zu unterstützen. Auch ein ZUB der Einsatzflottille 1 bereitet sich auf einen etwaigen Einsatz in einem Kieler Pflegeheim vor.
- Mit dem Laufenden Befehl Marine 031-20 ist eine umfassende Regelung zum Umgang mit Zeitguthaben und Sonderurlaub in der derzeitigen Lage erlassen worden. Dieser bietet den Vorgesetzten jedoch weiterhin Handlungsspielräume, um mit den Betroffenen und entsprechend der Situation vor Ort möglichst einvernehmliche Regelungen zu finden.
- In allen Dienststellen der Marine werden im Sinne der Betroffenen Möglichkeiten für die schrittweise Reintegration von Angehörigen von Risikogruppen in den Dienstbetrieb geprüft. Regelungen werden entsprechend der örtlichen Gegebenheiten und in enger Abstimmung mit den Betroffenen durch die Vorgesetzten vor Ort getroffen. Der Gesundheitsschutz bleibt dabei Richtschnur des Handelns und wird durch die enge Einbindung der Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie truppenärztliche Beratung sichergestellt.
- Im Rahmen des nächsten Großen Führungskreises der Marine werden erste Erkenntnisse und „Lessons Learned“ aus der Corona-Krise besprochen. Alle Marineangehörigen sind dazu angehalten, in ihren Bereichen eigene Erkenntnisse und Verbesserungsvorschläge, die sich aus den Erlebnissen der letzten Wochen ergeben haben, an ihre Vorgesetzten weiterzuleiten.

Weitere Absichten

- Fortsetzen der Eindämmung von COVID-19 in der Marine.
- Fortsetzen der priorisierten Einsatz-, Übungs-, Ausbildungsvorhaben.
- Bereitstellen geforderter Einsatzkräfte und Unterstützungsleistungen.
- Sicherstellen der Durchhaltefähigkeit des Regionalen Führungsstabes 1 NORD.
- Dokumentieren und Auswerten der Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Krise.
- Vorbereiten der Reintegration von Personal im dialogischen Prinzip.

Mir ist wohl bewusst, dass sich viele unter Ihnen nach Wochen der Isolation, der zwangsweisen Abwesenheit vom Arbeitsplatz und der drastischen Einschränkungen im Alltag nach einer schnellen Rückkehr zur Normalität sehnen. Natürlich lässt die gesunkene Zahl der Neuinfektionen in Deutschland leicht die Gefahr in Vergessenheit geraten, die nach wie vor von Corona ausgeht. Die Gefahr einer Ansteckung ist aber noch nicht gebannt.

Wir sind alle in der Pflicht, unser Bestes zu geben, dass es nicht dazu kommt – bei uns und bei anderen!

Meinen Appell verbinde ich aber mit einem ausdrücklichen Dank und Kompliment:

Die Marine hat sich in dieser Krise als eine großartige, disziplinierte und solidarische Gemeinschaft erwiesen. Das kann uns wirklich stolz machen!

Bitte bleiben Sie gesund!

Andreas Krause
Vizeadmiral

WWW.BUNDESWEHR.DE

MARINE